



Mittelalterliche Markttage zu Aichach

600 Jahre Stadtbefestigung

Wir befinden uns im Jahre 1418: Der Wittelsbacher Herzog Ludwig im Barte gibt die Arbeiten zur Verstärkung der Befestigungsanlagen von Aichach in Auftrag.

Durch die Dreiteilung des Herzogtums Bayerns gehörte Aichach in dieser Zeit zum Teilherzogtum Bayern-Ingolstadt. Ins Jahr 1418 fällt der Anfang der Arbeiten zur Verstärkung der Befestigungsanlagen in Aichach, die dann auch zu einer bedeutenden Stadt jener Zeit ausgebaut wurde. Sie lag an der wichtigen Handelsstraße zwischen Augsburg und Ingolstadt. Auch die Burgkirche sollte erweitert werden. Ein Wappenstein an der Spitalkirche in Aichach erinnert bis heute daran.

Die Inschrift am Wappenstein lautet: „Als man zalt von Christ gepurd vierzehnhundert und in dem achtzehenden jare hat herzog ludwig herzog in Bayrn und Grafe zu Mortani der kuniginn von franchrich Brüder angefangen und lid den zwinger umb die vest und die turn und die prugk und hayma über die graben darnaß den auseren Graben umb die Stat und waserstuben in dem graben darzu die bere auf Der Statmaur Erhoern und decken lassen, Auch die polwerk vor den Toren machen lassen und vil ander nuczlicher paw an der vest und Stat Aichach. Pitt Gott für sein Sel.“

Herzog Ludwig weilte fortan öfters in Aichach. 1420 gründete er in der sogenannten Aichacher Einigung einen Schutzbund von 61 Rittern und 16 Städten. Bei seinen Besuchen in Aichach ließ er sich von den Aichacher Wirten und Kaufleuten verköstigen. Es war eine der Blütezeiten der Stadt Aichach. Auch daran erinnern die Mittelalterlichen Markttage 2018.

Aichach, die altbayerische Herzogstadt

Der historische Kern Aichach lässt sich getrost als architektonisches Gesamtkunstwerk bezeichnen. Im Zentrum des Stadtplatzes steht das barocke Rathaus. Das Obere Tor aus der Barockzeit und das gotische Untere Tor begrenzen den Stadtplatz nach Süden und Norden hin. Etwas mehr versteckt sind die drei bis heute erhalten gebliebenen Wehrtürme: Specht-, Auer- und Köglturn. Die liebevoll bewahrte und zum Teil uralte Bausubstanz zwischen den beiden Stadttoren fasziniert Besucher immer wieder aufs Neue und zeugt von der langen Geschichte Aichachs.

Diese Historie umfasst nicht weniger als zwölf Jahrhunderte und begründet die Geschichte des berühmten bayerischen Herrschergeschlechtes der Wittelsbacher. Nach vorgeschichtlicher Besiedelung entstand die Ansiedlung am Ufer der Paar bereits im achten Jahrhundert. Am 18. Juni 1347 verlieh Kaiser Ludwig der Bayer Aichach das Stadtrecht mit den „gleichen Rechten und Pflichten wie München“. Die Stadt entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem bedeutenden Handelszentrum.

Die Aichacher verstehen sich heute als Wiege der Wittelsbacher und übertreiben damit keineswegs. Ihre Geschichte ist untrennbar mit dem bayerischen Herzogs-, Kurfürsten und Königsgeschlecht verwoben. Schließlich war dereinst der Stammsitz der Wittelsbacher die Burg in Oberwittelsbach unweit der Stadt.